



## Erfolgreiches Sicherheitsmanagement im Querverbund

Fachverbände bescheinigen Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH (EVR) und Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH (SVR) hohe Strom- und Gaskompetenz.



Stolz auf die TSM-Strom- und Gas-Beurkundung: Mitarbeiter der Energieversorgung und der Stadtwerke Rottenburg am Neckar

Quelle: Energieversorgung Rottenburg

Die Energieversorgung Rottenburg und die Stadtwerke Rottenburg haben gemeinsam erfolgreich das eingeführte Technische Sicherheitsmanagement (TSM) in den Sparten Gas und Strom sowie bei den Stadtwerken zusätzlich die Sparte Wasser prüfen lassen. Der Gesetzgeber verlangt, dass Energie- und Wasserversorgungsanlagen so zu errichten und zu betreiben sind, dass die technische Sicherheit stets gewährleistet ist. Dies bedeutet, dass ein Versorgungsunternehmen jederzeit in der Lage sein muss, unverzüglich und sachkundig einzugreifen, um Schäden zu vermeiden beziehungsweise eingetretene Schäden zu begrenzen und zu beseitigen.

Im Blickpunkt der Überprüfung standen daher Qualifikation und Organisation der technischen Unternehmensbereiche. Dabei wurden insbesondere die internen Prozesse durchleuchtet. Grundlage hierfür ist das technische Regelwerk, das vom DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. erstellt wird und die allgemein anerkannten Regeln der Technik in

der Gas- und Wasserversorgung repräsentiert. Das DVGW-Arbeitsblatt G 1000 stellt auf Basis der gesetzlichen Grundlagen umfangreiche Anforderungen an die Gasversorger, wie zum Beispiel an die Qualifikation des Personals, die Arbeitssicherheit, die Organisation der betrieblichen Abläufe, die Bereitschaftsdienste und deren technische Ausstattung.

Neben dem DVGW-Arbeitsblatt G 1000 gibt es entsprechende Regelungen für die weiteren Versorgungsbereiche. Damit können in einem Querverbundunternehmen auch die Sparten Strom und Wasser gleichzeitig untersucht werden. Das Arbeitsblatt S 1000 des VDE FNN (das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE) zum Beispiel ist die Grundlage der Überprüfung für die Stromversorgung. Von dieser Möglichkeit der parallelen Überprüfung unterschiedlicher Bereiche haben jetzt die EVR und die SWR Gebrauch gemacht. Zum ersten Mal wurde diese operative Einheit gleichzeitig für beide Unternehmen in den Bereichen Strom und Gas überprüft sowie im Bereich Wasser für die Stadtwerke.

Die EVR als gemeinsamer Netzbetreiber der Strom- und Gasnetze in der Kernstadt und in den Ortsteilen hat sich im Jahr 2006 neu aufgestellt. Diese Neuausrichtung führte zu erheblichen Organisationsänderungen. Damit die gewohnt hohe Sicherheit auch weiterhin gewährleistet werden kann, haben die SWR und die EVR ein technisches Sicherheitsmanagementsystem erarbeitet.

Die technische und personelle Organisation wurde anhand eines Fragenkatalogs mit rund 350 Fragen durchleuchtet und von den unabhängigen TSM-Experten für gut und sicher befunden. Die Urkunden des DVGW und des VDE wurden bereits an Martin Beer, kaufmännischer Geschäftsführer der EVR und Geschäftsführer der Stadtwerke, und an Detlef Heierhoff, technischer Geschäftsführer der EVR, sowie an die technischen Führungskräfte Gas, Wasser und Strom, Dieter Pfeffer und Kurt Johner, überreicht.

Detlef Heierhoff, Geschäftsführung Energieversorgung Rottenburg am Neckar ■